

Neue Küche, Bälle und Theaterbesuche

Förderverein der Helen-Keller-Schule unterstützt seit 1969 sprachlich beeinträchtigte Kinder

DOTZHEIM

In der Helen-Keller-Schule werden Grundschul Kinder unterrichtet, die Probleme beim Sprechen haben. Seit Juni 1969 wird die sonderpädagogische Arbeit durch einen engagierten Förderverein unterstützt, der im kommenden Frühjahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Von Julia Anderton

90 Minuten lang konzentriert gelesen, aufmerksam gerechnet, eifrig gemalt, fleißig gesungen – und nun ab in die große Pause! Dass die Kinder der Helen-Keller-Schule diese auf einem Klettergerüst verbringen können, ist dem Förderverein zu verdanken. Und dies ist bei Weitem nicht die einzige große Investition: „Wir sind sehr dankbar, dass wir den Förderverein haben“, unterstreicht Schulleiterin Susanne Sievert. „Er ermöglicht vieles, wofür wir sonst eine lange Ansparphase bräuchten und macht auch kurzfristige Anschaffungen möglich, wodurch unser Schulbudget nicht belastet werden muss.“

Gemeinsam kochen und backen

Im Sommer war es eine neue Küche, da die alte nun für die Betreuung mit Mittagessen genutzt wird. In der Extra-Küche haben die Schüler die Möglichkeit, im Unterricht gemeinsam zu kochen oder zu backen. Auch Arbeitsmaterialien, Sportgeräte, Ausflüge, Theaterbesuche, Projektwochen, Bücher für Lesewettbewerbe, Bänke, Bälle und Pausenspiele finanziert der Förderverein und unterstützt zusätzlich zur PC-Ausstattung durch die Stadt die Schule mit Tablets, Computerprogrammen, der Erstellung der Schul-Website oder auch Glühbirnen für die Whiteboards, die pro Stück immerhin 600 Euro kosten.

Die Helen-Keller-Schule ist eine Grundschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, in der sprachbehinderte Kinder aus Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis unterrichtet werden, die beispielsweise Probleme mit der Laut- oder Satzbildung, dem Redefluss oder einen geringen Wortschatz haben oder aus psychischen Gründen nur situativ sprechen können. Be-



Der Vorstand des Fördervereins: Rüdiger Pape, Jana Vogt und Karsten Knöll (von links). Foto: Volker Watschounek

sucht wird sie von 170 Mädchen und Jungen von der Vorklasse bis zur vierten Klasse, die von 20 Sonderpädagoginnen unterrichtet werden. „Sprache ist das Hauptmittel zur Kommunikation“, weiß Rüdiger Pape, der als Vorsitzender des Fördervereins gemeinsam mit Jana Vogt als 2. Vorsitzender und Kassierer Karsten Knöll den Vorstand bildet.

Verein hat 206 Mitglieder

Erführen sprachlich beeinträchtigte Kinder keine kompetente Förderung, entstehe ein irreparabler Schaden, der ihren gesamten Lebensweg negativ beeinträchtigt. Die Arbeit der Schule sei daher in besonderem Maße unterstützenswert, findet Pape – und freut sich, dass der Verein seit Beginn dieses Schuljahres mit nunmehr 206 Mitgliedern ein spürbares Wachstum verzeichnet.

Gegründet wurde der Förderverein im Sommer 1969 von Eltern und Lehrern als „Interessengemeinschaft für Sprach-, Hör- und Sehbehinderte“, weil die vorhandenen Mittel nicht ausreichten, dem

Anspruch einer optimalen sonderpädagogischen Förderung zu genügen. Damals war die Helen-Keller-Schule noch „Untermieterin“ in der Hebbelschule. 1981 erfolgte der Umzug in das heutige Schulgebäude in der Dotzheimer Landgrabenstraße, das damals von den Lehrkräften in Eigeninitiative renoviert wurde.

Das erste große Projekt des Fördervereins war hier im Jahr 1984 die Einrichtung eines Schulverkehrsgartens mit Rollern, Rädchen und Kettcars, um den Kindern die Abläufe im Straßenverkehr vertraut zu machen und zugleich zu Bewegung zu motivieren.

Spenden sammeln, Sponsoren suchen

Bis heute ist der Verein für den Erhalt und die Ausstattung zuständig. Seit 2011 trägt der Verein, dem neben Eltern aktueller und ehemaliger Schüler auch mehrheitlich das Lehrerkollegium angehört, den Namen „Förderverein Helen-Keller-Schule“, doch das Ziel hat sich nicht verändert: es geht weiterhin um das Sammeln von Spendengeldern, um so das Wirken der

Schule zu unterstützen. Und das soll auch so bleiben: Für die Zukunft steht neben der Erhöhung der Mitgliederzahl die erfolgreiche Suche nach Sponsoren auf der Wunschliste, um auch mittelfristig Projekte umsetzen zu können. Im Frühjahr 2019 aber wird erstmalig tüchtig gefeiert: Zum 50-jährigen Bestehen des Fördervereins soll es für alle Schüler einen Tag lang in das Erfahrungsfeld der Sinne auf

Schloss Freudenberg gehen, um diesen Geburtstag mit einem Erlebnis für die Kinder zu feiern.

Der Förderverein der Helen-Keller-Schule ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und kann Spendenquittungen ausstellen. Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen sind unter <http://helen-keller-schule.net/foerderverein.html> zu finden.



Junge Sterne Transporter.

So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv bei Taunus-Auto in Wiesbaden: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht u.v.m.*

Citan 111 CDI Tourer, EZ 02/14, 56.400 km, schwarz metallic, Schaltgetriebe, Klimaanlage, Rückfahrhilfe, Sitzheizung. **9.200,- €**

Vito 116 CDI, EZ 11/17, 12.180 km, kieselgrau, Schaltgetriebe, 8 Sitze, Heckflügeltüren, Navigationssystem, Anhängerkupplung. **28.550,- €**

Sprinter 513 CDI, EZ 07/18, 3.000 km, tieforange, Schaltgetriebe, DOKA 3-Seiten-Kipper, Doppelkabine, 7 Sitze, Anhängerkupplung, Klimaanlage. **44.500,- €**

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne. Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.



Mercedes-Benz

Vans. Born to run.

Ihr exklusiver Junge Sterne Partner in Wiesbaden:

TAUNUS AUTO

Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

65189 Wiesbaden, Mainzer Str. 82-92

www.taunus-auto.de/junge-sterne-transporter

verkauf@taunus-auto.de, Tel.: 0611 777-444